

FRANZÖSISCH AN DER ERWACHSENENSCHULE BREMEN

Zunächst einige gute Gründe, Französisch als zweite Sprache zu wählen:

- Jede zusätzliche Sprache eröffnet neue Horizonte, ermöglicht neue Perspektiven und neue Erfahrungen;
- Über einen kleinen Vorrat an französischen Vokabeln verfügen Sie heute schon! Es sind Begriffe, die Sie täglich und unverändert verwenden, wie *Parfum, Cordon bleu, Déjà vu*, oder diese Wörter haben sich schon eingedeutscht, wie *diktieren, argumentieren, Detektiv, ...*
- Wussten Sie schon, dass Französisch für zwei Jahrhunderte die Sprache der Herrschenden in England war, dass infolgedessen unendlich viele französische Wörter ins Englische eingingen und für Sie einen soliden wieder erkennbaren Grundwortschatz bilden?
- In 45 Ländern der Erde (von Belgien über die Schweiz und Kanada bis in die Karibik) können Sie sich auf Französisch verständigen;
- Die engen wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland eröffnen einige viel versprechende Studien- und Berufsperspektiven in binationalen Bereichen (EADS/Airbus, Commerzbank, BASF, Bosch) und auf europäischer Ebene (Europa-Parlament in Straßburg und Brüssel)

Der Französisch-Unterricht an der EWS:

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Französisch wird am Abendgymnasium in der A- und E-Phase vierstündig, in der E-Phase des Kollegs sechsstündig und in dem sich anschließenden Halbjahr der Hauptphase vierstündig unterrichtet.

Ein dreistündiger Grundkurs wird bis zum Abitur geführt. Es gibt die Möglichkeit, Französisch als mündliches Prüfungsfach zu wählen.

In den ersten drei Halbjahren werden Grundkenntnisse in den Bereichen Wortschatz und Grammatik (*passé composé* z.B.) vermittelt.

Der Unterricht ist kompetenzorientiert, d.h. Sie erwerben im Bereich Sprechen Fertigkeiten, die Ihnen ermöglichen, zusammenhängend zu sprechen, um die meisten alltäglichen Situationen im Ausland zu bewältigen: Erkundigungen einholen, an Gesprächen teilnehmen und den eigenen Standpunkt vermitteln.

Über die behandelten Themen - Familie, Alltag, Freundeskreis, Freizeit, Schule und Studium – erwerben Sie ein breites Wissensspektrum über die frankophone Kultur: über Lebensgewohnheiten und – umstände, Geschichte, Geographie.

Die zweite Fremdsprache gilt als abgeleistet, wenn Sie nach den ersten drei Halbjahren mindestens vier Punkte erreicht haben. Diese Punkte gehen nicht in die Gesamtqualifikation.

Wenn Sie Französisch in der Hauptphase des Kollegs über das erste Halbjahr hinaus belegen, kommen zu den landeskundlichen Inhalten literarische Themen nach interner Absprache hinzu. Die Kompetenz im mündlichen Ausdruck wird entsprechend erweitert.

Grundlage sind zurzeit folgende Lehrbücher:

Pont Neuf 1 und 2 (Klett Verlag) am Kolleg

Rond-Point 1 und 2 (Klett Verlag) am Abend (ab Februar 2010 ist ein Wechsel zu einem alternativen Werk vorgesehen)

FRANZÖSISCH IN DER HAUPTPHASE

Haben Sie sich dazu entschlossen, bereits nach H1 Französisch aufzugeben?

Schade!

Dann erfahren Sie gerade noch in den vier Wochenstunden bis zu diesem Zeitpunkt einiges über landeskundliche Fragen: über französische Kochkunst und Gastronomie, über touristische Angebote einiger Regionen, über französische Freizeitgestaltung.

Sie können dann Auskünfte holen, geben, über geplante oder vergangene Aktivitäten reden, über Geschmack und Vorlieben sprechen, kurz: viele alltägliche Situationen, die einen Aufenthalt im fremden Land charakterisieren, sprachlich bewältigen.

Die zweite Fremdsprache gilt als abgeleistet, wenn Sie nach den ersten drei Halbjahren mindestens vier Punkte erreicht haben. Diese Punkte gehen nicht in die Gesamtqualifikation.

Wenn Sie Französisch über das erste Halbjahr der Hauptphase hinaus belegen, kommen Sie in eine andere sprachliche Dimension:

Über die in den letzten Lektionen von Pont Neuf 1 und dann in Pont Neuf 2 angebotenen Themen – familiäre Beziehungen, Vergangenheit, Beruf, Urlaub, Wohnverhältnisse, ... , lernen Sie, wie man unterschiedliche Lebenssituationen beschreibt, eine begründete Meinung äußert, diskutiert...

Zu den eher landeskundlichen Inhalten der letzten drei Halbjahre kommen einige literarische Themen nach interner Absprache hinzu. Zurzeit werden **z.B.** die *petits plaisirs minuscules* vom zeitgenössischen Erfolgsautor Philippe Delerm, eine Sammlung feinsinnig wahrgenommener und liebevoll beschriebener kleiner Glücksmomente des Alltags in ihrer charmanten *C'est bien*-Form gemeinsam gelesen und besprochen.

Die Sprachkompetenz und die damit verbundenen Kenntnisse im grammatischen und lexikalischen Bereich werden entsprechend erweitert (variabler Satzbau, Strategien der Umschreibung, Betonung, Ökonomie, Ausdruck der Bedingung, des Vergleichs...)

Sie sind in einem dreistündigen Grundkurs und haben die Option, Französisch als mündliches Prüfungsfach zu wählen.

Gemäß dem primären Ziel des fremdsprachlichen Unterrichts – einer differenzierten kommunikativen Kompetenz – liegt der Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit beim mündlichen Ausdruck.